

Kampf um Jerusalem: Israelhasser entlarven sich

Von MANFRED ROUHS | Die aktuelle Eskalation im Nahostkonflikt, in deren Rahmen Einheiten der Hamas aus Wohngebieten heraus mindestens 150 Raketen auf zivile Ziele in Jerusalem abgefeuert haben und damit einen Gegenschlag der israelischen Luftwaffe auslösten, hat Israelgegner in Deutschland und Europa zu entlarvenden Äußerungen veranlasst. So verkennt Greta Thunberg offenbar Ursache und Wirkung in diesem Schlagabtausch und twittert, Israel begehe „ein Kriegsverbrechen nach dem anderen“. Dabei stützt sie sich auf Tweets der kanadischen BDS-Aktivistin Naomi Klein. Kritische Distanz zum Raketenangriff der Hamas war in Gretas Äußerungen nicht erkennbar. Das berichtet die „Welt“.

BDS steht für „boycott, divestment, sanctions“ – die Bewegung will nicht weniger, als Israel durch Sanktionen, wirtschaftlichen Zwang und Boykotte von der Landkarte fegen. Das Logo der Organisation zeigt eine Karte Israels in den Farben der Palästinenser und lässt keinen Interpretationsspielraum zu: Juden haben nach Meinung der BDS-Führer im gesamten Nahen Osten keine Zukunft.

Ins gleiche Horn stößt Ayten Erdil, eine Berliner Vorzeigemigrantin der CDU. Sie wirft Israel „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ vor. Sie teilt zwar nicht mit, wie die israelische Armee nach ihrer Meinung auf den Raketenangriff der Hamas hätte reagieren sollen. Aber sie bewertet den israelischen Luftschlag als verbrecherisch: „Es gibt keine Rechtfertigung für diesen Terror.“

Nachdem sich der Berliner CDU-Landesvorstand von Erdil öffentlich distanzierte, legte sie ihr Amt in diesem Gremium nieder. Das berichtet der „Tagesspiegel“.

Die aktuelle Eskalation im Kampf um Jerusalem begann mit einem Raketenangriff der Hamas, auf den die israelischen Streitkräfte mit einem militärisch unvermeidbaren Gegenschlag reagiert haben. Wäre dieser Gegenschlag ausgeblieben, dann hätte sich die Hamas dazu eingeladen gesehen, ihre Angriffe auf israelische Zivilisten fortzusetzen. Die Folgen eines solchen Waffeneinsatzes mögen dramatisch sein und im Einzelfall auch palästinensische Zivilisten treffen, die von der Hamas als menschliche Schutzschilde missbraucht werden. Verantwortlich dafür ist aber ganz offensichtlich der Angreifer, die Hamas, und nicht der Verteidiger, Israel.



PI-NEWS-Autor Manfred Rouhs, Jahrgang 1965, ist Vorsitzender des Vereins Signal für Deutschland e.V., der die Opfer politisch motivierter Straftaten entschädigt, vierteljährlich die Zeitschrift SIGNAL herausgibt und im Internet ein Nachrichtenportal betreibt. Der Verein veröffentlicht außerdem ein Portal für kostenloses Online-Fernsehen per Streaming und stellt politische Aufkleber und andere Werbemittel zur Massenverteilung zur Verfügung. Manfred Rouhs ist als Unternehmer in Berlin tätig.